

BAHRENFELDER



TURN VEREIN

VON 1898 E.V.

NACHRICHTEN

Internet:
<http://www.btv-hamburg.de/>

4. AUSGABE
2006

Lust auf etwas
Besonderes?

www.bahrenfelderforsthaus.de

Tanz/Tanztee
Samstag ab 20.30 Uhr
Sonntag ab 15.30 Uhr

Romantischer
Wintergarten,
Terrasse, schöner
Café-Garten mit
altem Baumbestand.
Stilvolle Club-,
Tagungs- und
Gesellschaftsräume
für 10-450 Personen.
Kein Ruhetag,
Regionale und inter-
nationale Gerichte,
täglich von 12-22
Uhr, samstags bis 23
Uhr, 11.
Doppelkegelbahnen.
Eigener Parkplatz.

Bahrenfelder Forsthaus

Das gemütliche Restaurant im Grünen
Von-Hutten-Straße 45 - Hamburg-Bahrenfeld - Infoline: 040-89 40 21

Lichtservice Schrader

Groß- und Einzelhandel
Verkauf von Wohnraumleuchten,
Büro-, Laden-, Praxen-
sowie Speziallampen.

Planung
Beratung
Verkauf

Luruper Hauptstr. 125
22547 Hamburg
Telefon und Fax:
(040) 831 99 64

Führende Marken u.a.:

OSRAM, PHILIPS, BEGA, ERCO,
LIMBURG, STAFF, OLIGO, JUNG usw.

ÜBUNGSLEITER BERICHTEN

Wir wärmen uns so ca. 20 bis 30 Minuten mit bestimmten Übungen auf, d.h. die Muskeln werden erwärmt, gedehnt. Die Übungsreihe dient zudem der Entspannung und Lockerung der Wirbelsäule. Anschließend stimmen wir uns mit Gesang ein und praktizieren dann ein sogenanntes „set“, welches auf bestimmte Körperpartien, oder aber gegen Depressionen oder seelische Verstimmungen ausgerichtet sind. für fast alle „Zipperlein“ existiert eine Übungsreihe. Yoga ist gut geeignet, um Problemen wie Stress, Schlaflosigkeit, Rückenschmerzen entgegen zu wirken. Je regelmäßiger praktiziert, desto deutlicher stellt sich der Erfolg ein.

Yoga ist wie eine Selbstschulung, in der gelehrt wird, aus einer positiven Erfahrung, welche die Übungen vermitteln, gesundheitsorientierte und lebensbejahende Gewohnheiten zu entwickeln. Die Urteilsfähigkeit wird erhöht und die Intuition entwickelt, womit die Selbstbestimmtheit im persönlichem Leben verankert wird.

Die Übungen sind dynamisch und meditativer, kräftigend und entspan-

nend zugleich. Sie bieten in ihrer Kombination aus Körperhaltungen und Bewegungsabläufen, inneren Konzentrationspunkten und Atemführung sowie dem Bhandas (innere Energielenkung) eine große Vielfalt an Möglichkeiten, einen individuellen Schwerpunkt zu finden. Yoga hilft, den Alltag mit Gelassenheit und Flexibilität zu meistern und ist wunderbarweise nicht altersgebunden. Es ist niemals zu spät, sich auf ein fließen der Lebensenergie einzulassen, selbst wenn körperliche Einschränkungen einen normalen Bewegungsablauf oft nicht möglich macht.

Unsere Gruppe setzt sich zusammen aus lauter bewegungsfreudigen Frauen und Männern im Alter zwischen 35 bis 60 Jahren.

Ich lade hiermit zu einer kostenlosen Probestunde am Donnerstag, in der kleinen Turnhalle Gesamtschule Regerstraße, ein. Bitte kommen sie vor 18 Uhr und bringen sie eine warme Decke, Wasser und bequeme und warme Kleidung mit. Sollten die Temperaturen in den Minusbereich gehen, verlagern wir unseren Unterricht in die BTV-Halle



Regerstieg 8
22761 Hamburg

Handwerker-
Sofortdienst

Telefon: 040/39 11 05 · Fax: 40/39 45 64
eMail: info@nielsen-construction.de · www.nielsen-construction.de

- Konstruktive Balkon- und Altbau-sanierung
- Sämtliche Maurer- und Fliesenarbeiten
- Kleinreparaturen

ÜBUNGSLEITER BERICHTEN

Bahrenfelder Chaussee 166a, die Anfangszeit hierfür ist 16 Uhr. Sollten sie dazu noch Fragen haben,

rufen sie mich bitte unter 040-881 13 14 an.

Susanne Schacht

„Goldener November“ beim BTV

Die 1. Herrenmannschaft muss in der 2. Landesliga hart kämpfen, die 2. geht unbeirrt in Richtung Herbstmeisterschaft.

Die 1. Herrenmannschaft hat es in der 2. Landesliga nicht gerade einfach: Hatte man gedacht, dass man durch den eingeplanten 9:3-Sieg gegen die 2. Mannschaft des Horner TV und den ebenso grandiosen, wie auch unerwarteten 9:3-Sieg gegen die 2. des Niendorfer TSV sich ein wenig von den Abstiegsplätzen distanzieren kann, musste man gegen SV Eidelstedt 3 eine äußerst knappe und ärgerliche 9:6-Niederlage einstecken. Hinzu kommt noch, dass gute Mannschaften, gegen die die 1. am Anfang der Vorrunde verloren hatte, jetzt in Unter-

besetzung gegen „Mitstreiter“ um die Abstiegsplätze spielen und verlieren. Dies verzerrt das Bild in der 2. Landesliga kolossal, dagegen kann man leider nichts machen.

Beste Einzelspieler in diesen 3 Spielen waren Frank Cramm und Konstantin Weidlich mit jeweils 5:1-Siegen, dicht gefolgt von Marcus Windhaus, der ungeschlagen mit 4:0 Einzelsiegen aus diesen Begegnungen herauskam. Frank steht auf Platz 12 in der 2. Landesliga, Marcus auf Platz 14.

So schwer es die 1. Herrenmannschaft in der 2. Landesliga hat, so leicht und unbeschwert schreitet die 2. Herrenmannschaft in Richtung Herbstmeisterschaft in der 2. Kreisliga 3. Staffel. Der große Vorteil der 2. ist die Ausgeglichenheit der Stamm-, wie auch der Ersatzspie-

AUS DEM SPORTPROGRAMM



v.l.n.r.:
Thomas Zopf,
Marcus Windhaus,
Frank Cramm,
Christopher
Seydewitz,
Konstantin
Weidlich,
Volker Pahl

ler. Dies zeigte sich zum Beispiel bei dem 9:4-Sieg gegen Rellingen-Egenbüttel 3, als man ohne 3. Stammspieler antreten musste (Torsten Elsner hatte „Frei“, Stefan Rißling war im Urlaub und Michael Faden hatte sich kurz vor dem Spiel verletzt). In diesem Spiel haben die Ersatzspieler all ihre Einzel gewonnen und so zum Erfolg des BTV ein großes Stück beigetragen. So ist es auch weiter nicht verwunderlich, dass die 2. des BTV's ungeschlagen auf Platz 1 steht, 2 Punkte vor der 7. Mannschaft von Germania Schnelsen, die man daheim mit 9:6 in einem spannenden Spiel niederr

gerungen hat. Derzeit ist der beste Einzelspieler der 2. Torsten Elsner, der auch mit 12:1 Einzeln und einer LKZ von 87 auf Platz 1. der Kreisliga-Staffel steht. Auf Platz 3, 9:4 Einzeln und einer LKZ von 77 steht der zweitbeste Einzelspieler und Mannschaftsführer des BTV's, Dirk Jonas. Michael Faden steht ungeschlagen mit einer LKZ von 69 auf Platz 12 der 2. Kreisliga. Die Mitglieder der 2. Herrenmannschaft werden den tollen Saisonverlauf und das Ende der Vorrunde am 13. Januar 2007 in Form eines Bowling-Abends mit anschließendem Essen feiern. Martin F. Wille



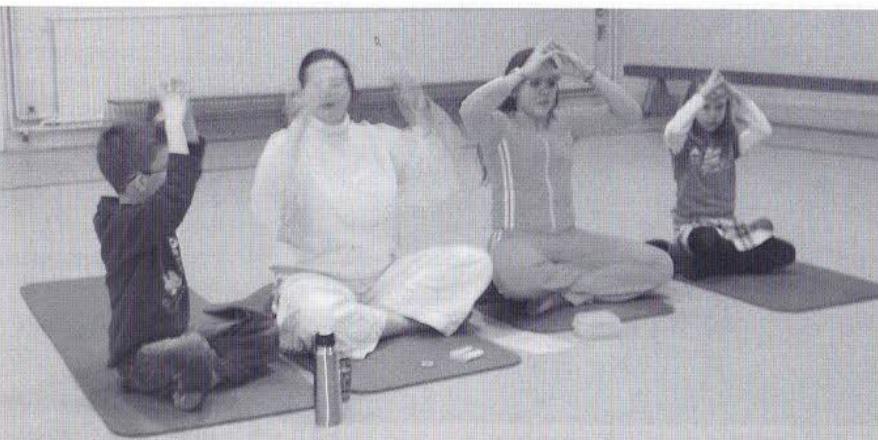
TUI TRAVELStar

Ihr Reisebüro

Marcus Pohl
Geschäftsführer

Reisezeit Hamburg Schulz & Pohl oHG
Bahrenfelder Chaussee 10 · 22761 Hamburg
Telefon: 040 / 890 44 59 (890 44 97)
Telefax: 040 / 89 19 09
info@reisezeit-hamburg.de
www.reisezeit-hamburg.de

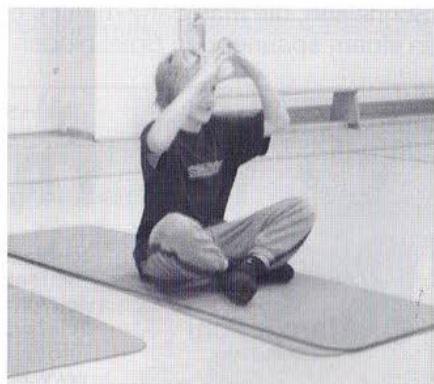
ÜBUNGSLEITER BERICHTEN



Yoga für Kinder

Yoga hilft Kindern nachweislich ihren Alltag besser zu meistern, gibt ihnen in der Schule eine gute Basis und kann Schwierigkeiten auffangen. Das üben von Yoga gibt den Kindern einen Halt, der nicht durch äußere Umstände beeinträchtigt werden kann. Die Übungen und Meditationen führen zu Ausgeglichenheit und der Fähigkeit, einen gesunden Abstand von seinen Problemen zu bekommen. So ist es möglich, viel besser Lösungen zu finden, als dieses mit einem angespannten Nervensystem zu versuchen. Dieses hat Dr. M. Stück, Psychologe an der Uni Leipzig in einer Untersuchung herausgefunden. Dr. Susanne Augenstein, eine Erziehungswissenschaftlerin, entwickelte ein Programm für Yoga in Schulen (KOP) und unterzog es qualitativer Forschung, wobei Kontrollgruppen mit ähnlichen körperli-

chen Übungen beschäftigt wurden, die aber kein Yoga waren, und konnte signifikante Unterschiede in der Auswirkung nachweisen. Ihre Studie sagt klar aus, dass sich Kinder, die regelmäßig Yoga üben in der Schule verbessern, sowohl was die Noten, als auch, was die Qualität ihrer sozialen Bindungen angeht. Der größte Effekt wurde in



AUS DEM SPORTPROGRAMM

der Schule sichtbar, an denen auch die Lehrerschaft anfing, Yoga zu üben.

Wenn wir sagen „Yoga öffnet das Herz“, dann sind dieses Ergebnisse die Auswirkungen dieses Vorgangs. Das Herz zu öffnen meint in Kontakt zu den eigenen Gefühlen zu treten und sich selbst besser wahrzunehmen. Durch die Übungen und Meditationen entwickelt man einen liebevollen Umgang mit dem Körper, den Emotionen und den Gedanken. Dieses Annehmen des eigenen Wesens hat zur Folge, dass der Kontakt mit anderen Menschen leichter fällt, und Mitgefühl von selbst hervorgebracht wird.

Ulrike Dettmann

Tanzen – Fit nach Noten

Die Tanzsportabteilung des BTVs besteht jetzt schon über 20 Jahre. Tanzen ist Training für den ganzen Körper. Im Walztakt werden die Muskeln gestärkt, die Ausdauer aufgebaut, die Koordination geför-

dert und außerdem hat man noch Spaß dabei.

Mehr Sport zu machen, das fällt uns nicht schwer. Tanzen ist eine Möglichkeit in Bewegung zu kommen. Es verbindet Körpertraining mit sinnlichem Vergnügen, hellt die Seele auf und fördert ganz nebenbei noch viele andere Fähigkeiten. Jeder kann auch noch im Alter mitmachen. Es wird gedreht, gesteppert, gekreuzt und zeitweilig auf einem Bein gestanden, mit Spaß und guter Laune.

Die Tanzsportabteilung unter der Anleitung von Ilse und Günther Husstedt freut sich über gutem Zuwachs, einige Paare sind 2006 hinzugekommen, wer Lust hat ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Jetzt zur Weihnachtszeit machen wir auf kulturell. Gemeinsam besuchen wir am 17. Dezember „Magie Moments“ im Variete-Musiktheater Kehrwieder in der Speicherstadt. Das gemütliche Beisammensein findet im Anschluss im Bahrenfelder Hof statt.

Wir wünschen allen Tanzsportbegeisterten ein erfolgreiches Neues Jahr im Wiegenschritt.

Margrit und Manfred Mischke

*Die Zahnarztpraxis Ralf Sölter wünscht
allen Patienten ein glückliches Neues Jahr 2007
ohne Zahnschmerzen!*

Hamburg-Bahrenfeld · August-Kirch-Straße 2a · Telefon 89 16 15

ÜBUNGSLEITER BERICHTEN

Kinder zeigen es uns jeden Tag, sie wollen spielen und sind ständig in Bewegung. Sie lernen in Bewegung und erobern sich die Welt in Bewegung. Deshalb ist die Möglichkeit zur Bewegung und die vielfältige und möglichst umfassende Bewegungsausbildung so elementar für die Lust am Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Wir bieten in unseren Turngruppen entwicklungsfördernde altersgerechte Bewegungsangebote in durchdachten Bewegungslandschaften, gezielten Übungsformen, Gruppenspielen und freiem Spiel,

Kinder in Bewegung – das Angebot im BTV

wo die Kinder ihr inneres Gleichgewicht gewinnen, ihre Koordination und Geschicklichkeit entwickeln, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten ausloten, ihre Reaktion beweisen, ihre Ängste überwinden. Und zwar in spielerischer Form, denn die Kinder sollen mit Freude dabei sein, wenn sie sich und unsere Angebote ausprobieren, dass sie gerne nächste Woche wiederkommen. Es geht uns um eine umfassende Bewegungskompetenz zu fördern und nicht nur um Sport im engeren Sinne.

Sport ist ganz sicher Bewegung, aber Bewegung ist nicht gleich Sport und auch nicht nur wildes

Austoben. Wahrnehmungs- und Haltungsförderung sowie Entspannungsfähigkeit, z.B. beim Bau einer Höhle nach anstrengendem Schultag zu relaxen ist genauso wichtig wie körperlich an Grenzen zu gehen und dabei und danach zufrieden erschöpft zu sein.

Bei den Spielen steht die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und die Förderung sozialen Verhaltens durch Bewegung vorne an. Wir vermeiden Wettbewerbe und Leistungsorientierung. Jedes Kind soll sich ausgehend von den eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen frei bewegen können – ohne Leistungsdruck.

Wir machen auch gezielte Übungsformen, aber kein Training für die Beherrschung bestimmter Sportarten. Wir halten nicht viel davon, ohne eigenen Entscheidungshorizont Kinder zu früh von Erwachsenen einseitig ausbilden zu lassen. Aber wir bieten den Kindern, dass sie sich die körperlichen Voraussetzungen schaffen, jede ihrer eigenen Neigung entsprechende Bewegungsform oder Sportart erlernen und ausführen zu können.

Um dies gewährleisten zu können, fangen wir früh an und decken mit unserem Angebot alle Altersgruppen abgestuft bis zum Jugendalter ab.

Ein besonderes Anliegen ist uns momentan die Teenpower-Gruppe ab 12 Jahre. Sie ist gerade wieder im Neuaufbau. Wer sich noch nicht für eine Sportart entscheiden kann oder sich dafür Fit machen will, wer

AUS DEM SPORTPROGRAMM

sich gerne bewegt und Lust hat mit anderen Jugendlichen zu spielen (mit oder ohne Ball) oder auf verschiedene Weise zu klettern, zu springen und zu fliegen ... der und die möge doch einfach mal donnerstags ab 17.30 Uhr in der BTV-

Turnhalle vorbeikommen und mitmachen, gerne auch mit eigenen Ideen.

Also, durchstarten und dann bis bald.

Eure Übungsleiter Helga Brandt und Joachim Christoph

Reif für die Insel?

Ja, wir sind wieder einmal reif für die Insel Wilhelmsburg. Das ist bestimmt das vierte Mal, dass wir dort wandern. Wilhelmsburg ist groß und hat viele schöne Ecken, die keiner vermutet. Zuerst fahren wir aber mit der S-Bahn zur Veddel. Der Bahnsteig liegt direkt über einem Kanal, das ist einmalig. Und gleich neben dem Bahnhof entsteht die Ballinstadt, die Auswandererstadt nach Plänen aus der Jahrhundertwende. Drei Häuser sind bereits im Bau, und das ganze Auswanderermuseum soll schon nächstes Jahr fertig sein. Und dann nichts



Haydnstr. 13

Tel. 040 / 890 700 40

www.ArcheryDirect.de

Pfeil und Bogen für Freizeit und Sport

WANDERN

wie hin! Weiter geht es jetzt mit dem Bus nach Wilhelmsburg. Auf der linken Seite sehen wir einen endlos langen Deich, der hinter dem der Spreehafen liegt. Dieser Deich brach 1962 in ganzer Länge und halb Wilhelmsburg stand unter Wasser.

Am Stübensplatz ist unsere Fahrt beendet und wir gehen über einen Markt, der eigentlich ein kleiner Basar ist. Man kann hier alles kaufen. Wir gehen über eine Brücke, und wandern dann am Ufer des Ernst-August-Kanals entlang. Links liegt ein kleiner Park, der die ganze, lange Kanalseite begrüßt. Auf der rechten Seite stehen viele Häuserreihen, die einen herrlichen Blick auf den Kanal haben.

In einem dieser Häuser bin ich aufgewachsen, daher weiß ich auch, wie schön diese Insel ist. Immer weiter geht es am Kanal entlang. Noch scheint die Sonne durch die Wolken und taucht die ganze Herbstspracht in ein goldenes Licht. Die letzten bunten Blätter, die noch an den Bäumen hängen, spiegeln sich im Wasser, und am Wegrand blühen gelbe Sternblumen. Weiter geht es durch Schrebergärten, die es in Wilhelmsburg reichlich gibt. Hier und da wachsen die letzten Astern und machen alles noch bunter. Später umgehen wir mehrere Autobahnzubringer, das ist die hässliche Seite von Wilhelmsburg, die sonst nur die Autofahrer zu sehen bekommen. Wie kommen an sanften, grünen Hügeln vorbei, auf denen sich Windkrafträder drehen. Doch die

Idylle trägt, denn unter den Hügeln verbirgt sich eine Mülldeponie, die das unmittelbare Wohnen hier unmöglich macht.

Bald haben wir einen Gasthof erreicht, wo ein leckeres Essen auf uns wartet. Bei festlich gedecktem Tisch und Kerzenschein lassen wir es uns gut gehen. Dies ist unsere letzte Wanderung im alten Jahr. Wir bedanken uns bei Hanni, die uns wie jedes Jahr eine Kleinigkeit gebastelt hat, und bei Irmtraut, die uns eine nette, kleine Geschichte vorliest.

Natürlich bedanken wir uns auch noch einmal bei unseren beiden Organisatorinnen, die sich für die vielen, schönen, gemeinsamen Wanderstunden viel Mühe geben.

Nach dem Essen geht es wir noch einmal durch Schrebergärten, in denen sogar noch letzte Rosen blühen und an die „Dove Elbe“. Auf der Brücke sehen wir hinab auf das Wasser, in dem sich die gelben Blätter der Trauerweiden spiegeln. Enten und Blässhühner schwimmen auf dem Wasser, und die letzten Sonnenstahlen brechen durch den verhangenen Himmel. Das ist ein ganz wunderschöner Abschied vom Herbst. Wir werden noch mit frischem, warmem Butterkuchen und Kaffee verwöhnt, bevor wir in der Dämmerung den Heimweg antreten.

So meine lieben Wanderfrauen, ich wünsche Euch und allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Eure Barbara

AUSFAHRT

„Lichterfahrt“ durch Hamburg

Bereits vor zwei Jahren haben die Gymnastikgruppe vom Dienstag, die Stickwalking-Gruppen und die Wassergymnastik eine gemeinsame Weihnachtsfeier gestaltet. Eine Lichterfahrt mit einem Reisebus führte uns vom BTV durch den

gebucht haben. Michel war diesmal unsere patente Hamburger Reisebegleitung (im Bild rechts), der herzig über jeglichen spitzen Stein gestolpert ist. Dieser echte Hamburger Jung hat uns einiges gelehrt: z.B. dass täglich gut 100.000 Fahr-



Elbtunnel zum Freilichtmuseum am Kiekeberg, dann über die Elbbrücken, durch den Freihafen und die Speicherstadt. Natürlich waren auch die Schaufenster in der Innenstadt auf der Mönckebergstraße sowie der Kiez ein echter Hingucker bevor wir wieder nach Bahrenfeld zurückkehrten. Dieser Abend hat uns so gut gefallen, dass wir in diesem Jahr mit unseren Ehrengästen Lotti und Catia dasselbe Programm

zeuge den Elbtunnel durchqueren oder 40.000 Fahrzeuge die Elbbrücken passieren. Auch zum Hafen wusste er einiges zu berichten und die Teilnehmer der Wassergymnastik haben versucht, Michel immer wieder aufs politische Glatteis zu führen. Doch er wand sich stets geschickt aus der Affäre. Mit seinem Kollegen, dem zweitbesten Busfahrer von Hamburg (nach Michels Berichten hat er den erstbesten in die

AUSFAHRT



Elbe geschubst), lenkte Michel unsere Gruppe wieder erst zu einem köstlichen Mahl in die Harburger Museumsstadt. Hier sorgte man sich vorzüglich um unser leibliches Wohl.

Uta Rogge hatte zwei Mundharmonikas mitgebracht und brachte uns nicht nur musikalisch in Stimmung. Gern wurde auch aus Ihrem Vortrag rezitiert, der offenbarte, dass Frauen (in den leeren 6. Stock laufend) schwer zufrieden zu stellen seien, wo hingegen es bei Männern sehr einfach zu sein scheine (bereits im dritten Stock gab es keine Kundschaft im Junggesellinnenkaufhaus). Auch Ilse wusste „schlüpfrige“ Geschichten zu weihnachtlichen Geschenken zu erzählen und brachte alle mächtig zum

Lachen. Und bekanntlich ist lachen ja gesund! Bei unserer Rückreise legten wir eine ähnliche Strecke wie vor zwei Jahren zurück – mit der Ausnahme, dass wir nicht durch die Mönckebergstraße, dafür aber an der Binnenalster vorbeigefahren sind. Wir waren uns einig, dass auch in diesem Jahr alles an der Weihnachtsfeier passte. Es könnte also sein, dass man uns dort wieder einmal antrifft.

Viele Grüße Marion Block

Weihnachtsferien vom Montag, den 18. 12. 06 bis Samstag, den 6.1.07. Einige Abteilungen haben andere Termine, deshalb erfragen Sie bitte Ihre Anleiter nach dem letzten/ersten Sporttermin.

NEU NEU NEU – LINE-DANCE – NEU NEU NEU

Entwicklung des Tanzes: Wo ist Line-Dance entstanden? Da gibt es unterschiedliche Antworten. Eins steht jedoch fest, diese Art zu tanzen kommt aus den USA, wie so viele andere Tanzformen.

Der Ursprung ist dann doch wieder Europa. Die Einwanderer hatten ihr kulturelles Erbe im Gepäck. Die Iren, Schotten, Engländer, Franzosen, Griechen, Italiener und Deutsche so wie viele andere brachten ihre eigenen Tänze mit.

Im Laufe der Zeit hat sich alles vermischt, aber die alten Tänze wurden immer weniger getanzt. Wer tanzt denn in Deutschland noch die alten Tänze? Die wenigen Folkloregruppen tanzen überwiegend im Verborgenen. So auch in den USA. Aber in den 50er Jahren, der Ära des Rock'n Roll entstanden neue Party und Discotänze, bei denen überwiegend in Reihen getanzt wurde. Durch sehr erfolgreiche Tanzfilme wie z. B. „Saturday Night Fire“ wurde dieser neue Tanzstil in der ganzen Welt populär gemacht. Der Line-Dance war geboren.

Es wird nicht nur nach Country- und Western-Musik getanzt sondern auch nach Pop, Beat, Rock, Swing und Latein-Amerikanisch. Sogar Line-Dance-Walzer gibt es. Seit ein paar Jahren ist Line-Dance auch in Deutschland populär und es gibt

Achtung: Redaktionsschluss ist am Sonntag, den
25. Februar 2007

gerne auch früher – benutzen Sie meine e-mail-Adresse und machen Sie Bilder, auch digital.

sogar Deutsche und Europa-Meisterschaften.

Der Line-Dance boomt – und boomt – und boomt.

Der Line-Dance verbindet Generationen, Jugendliche mit Eltern und Großeltern die Spaß am Tanzen haben, werden sich beim Line-Dance sehr wohl fühlen.

Dass es bei diesem Tanz keine Altersbegrenzung gibt, wird *Uta John* unter Beweis stellen, Sie ist über 70 Jahre alt (jung) und mit Spaß bei der Sache. Außerdem trägt Line-Dance zum Wohlbefinden bei, außer dem Spaß, werden Koordination, Konzentration und das Gleichgewicht geschult.

Beim Line-Dance muss keiner führen und niemand braucht Angst zu haben, dem anderen auf die Füße zu treten; denn jeder tanzt für sich alleine – und doch gemeinsam mit den anderen.

Wer einmal seine Reihe und den Rhythmus verliert reiht sich einfach wieder ein und tanzt weiter.

Beim Line Dance entfällt das nervtötende mitschleppen eines Tanz-Muffels. Dieser kann es sich getrost in unserer Kantine gemütlich machen, während sich die Dance-Freaks in unserer Halle austoben.

Neugierig geworden?

Der BTV bietet Euch die einmalige Gelegenheit kostenlos in unserer BTV Halle unter fachkundiger Anleitung den Einstieg zum Line Dance zu finden oder einfach nur einmal auszuprobieren.

Und zwar am Sonntag, den
14. Januar 2007 von 11 bis 15 Uhr
Cornelia Kleinfeld

Gedenken an die Opfer der Weltkriege



Nach dem Gottesdienst in der Lutherkirche am Volkstrauertag gingen wir gemeinsam mit anderen Kirchenbesuchern und Mitgliedern Bahrenfelder Vereine hinauf zur Opferschale im Lutherpark um der Opfer der Weltkriege zu gedenken.

Auch der Bahrenfelder Turnverein beteiligte sich mit der Niederlegung eines Gestecks. In beiden Kriegen hatte unser Verein einige Turner zu beklagen.

Der Posaunenchor der Melanchthon-Gemeinde gab mit seinem Spiel den Rahmen. Neben verbindenen Worten las Pastor Hofmann einige Passagen aus Feldpostbriefen. Es war ein feierliches Gedenken.

Irmtraud Böhring

Bisher hatten wir immer die Anzeige „Fitz hats“ geschaltet. Das ist nun leider vorbei, da, wie alle Bahrenfelder wissen, Hans-Werner und seine Frau Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Mit Abschluss des Totalausverkaufes wird das alteingesessene Eisenwaren-Fachgeschäft geschlossen.



Der BTV dankt herzlich für die jahrelange Unterstützung und wünscht alles Gute für die Zukunft.

ANKÜNDIGUNG

Skat und Kniffel-Turnier am Sonntag, den **11. März 2007**, im Clubraum des BTV Bahrenfelder Chaussee 166a Beginn: 11 Uhr, Einsatz: 8 Euro

Anmeldeschluss bis zum 9. März im Clubraum, während der Skatabende, jeden 3. Freitag im Monat ab 19 Uhr, oder bei Frau Irmtraut Böhring – Tel. 899 28 86 / Herrn Ingo Fischer – Tel. 83 44 72

Gut Blatt und gut Wurf!!

Bitte denken Sie daran, Kontoveränderungen dem Vereinskassierer mitzuteilen. Damit vermeiden Sie unnötige Kosten und Ärgernisse für beide Seiten durch Mahnschreiben und Mahngebühren!

Bei telefonischen Anfragen an den Verein: **Montag von 19 bis 22 Uhr und am Samstag von 10 bis 15 Uhr.** Jederzeit können Sie Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, sie werden dann zurückgerufen. Bei schriftlichen Anfragen, Anregungen Artikel für die Zeitung etc. benutzen Sie bitte auch den Briefkasten im Flur.

Am Montag, den **22.1. 2007 um 19 Uhr** findet wie jedes Jahr die Turnratssitzung mit den Übungs-/Abteilungsleitern und dem gesamten Vorstand statt.

Zum Jahreswechsel gab es wieder einige Festlichkeiten, hier eine Auswahl.

27.11. 2006: Faustball
Gemeinsames Grünkohlessen der Faustballer zusammen mit unseren

Sportfreunden von der Altonaer Spielvereinigung.

15.12. 2006: Männerturnen

Die Turner lassen den letzten Trainingsabend dieses Jahres mit einem kalten Buffet ausklingen. Vorher ist aber noch eine Stunde härtester Gymnastik unter „Schinderhannes-Ingo“ angesagt.

29.12. 2006: Männerturnen Kegelabend

Nach alter Tradition findet auch dieses Jahr wieder ein „Kegelschmeiß-Abend“ für Männerturnen und für spezielle Vereinsmitglieder statt; natürlich nur solche, die schlechter sind als wir Turner.

13.1. 2007: Tischtennis

Zum Jahresausklang spielen wir Bowling und anschließend geht es zum gemeinsamen Essen.

Badminton

Beim letztem Training Sport- und Spaß-Aktionen wie jedes Jahr, das anschließende gemütliche Zusammentreffen rundet dann das Jahr ab.

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Bahrenfeld
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon (040) 89 17 82